Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
ATTERSEE

GEMEINDE BRIEF ATTERSEE

Ausgabe Nr. 162 | Winter 2025/26

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Attersee · Mondsee



Kathedrale Monreale, Palermo;
Bibellesen einmal anders,
siehe Seite 16

VORWORT



Liebe Gemeinden in Attersee und Mondsee.

Seit September ist eure Pfarrstelle unbesetzt und ich darf als Administrator diese Zeit begleiten. Administrator heißt, dass ich formal die Rolle des amtsführenden Pfarrers trage, allerdings in der Praxis eher ein Begleiter der Gremien und Mitarbeitenden bin.
Mein Name ist Roman Fraiss, in Wien geboren und aufgewachsen. Ich war 20 Jahre Pfarrer in eurer Nachbargemeinde Lenzing-Kammer und bin nun seit 2023 in Rutzenmoos.
Ich erlebe Attersee und Mondsee als aktive und kreative Gemeinden, in denen auch ohne hauptamtliche Pfarrerin viel geschieht, das Evangelium gelebt und verkündet wird. Es gibt also keinen Grund zur Sorge, aber viele Gründe zur Hoffnung!

Wir sind eine Pfarrgemeinde mit zwei wunderbaren Seen. Deshalb sollten gerade wir besonderes Verständnis für die Geschichten haben, die Jesus auf und um den See Genezareth erlebt hat.
Von der Größe her ist der See Genezareth mit 165 km² freilich ein wenig größer als unser Attersee (46,2 km²) und der Mondsee (13,78 km²); die beiden wiederum sind tiefer.
Der See Genezareth war ein Ort, der Leben spendete: Er war Quelle für Wasser und Nahrung. Doch er war vor allem ein Schauplatz tiefgreifender Glaubenserfahrungen. Dort lehrte Jesus, rief seine ersten Jünger und stillte den Sturm – und dort bot er den Menschen das „lebendige Wasser" an, das den Durst der Seele stillt.
Diese Geschichten finden in unseren Gemeinden eine erstaunliche Parallele. Auch hier, an Mondsee und Attersee, haben wir die Aufgabe:

- **Das lebendige Wasser weiterzugeben:** durch unser gemeinsames Tun, unsere Hingabe und unser Glaubensleben.
- **Geistige Nahrung anzubieten:** durch die Worte des Evangeliums, das gemeinsame Gebet und die Gemeinschaft.
- **Orte der Glaubenserfahrung zu sein:** Wo Menschen Halt finden, Hoffnung schöpfen und Jesus begegnen können.

So wie damals die Menschen zu Jesus gekommen sind, so können auch wir zu ihm kommen. Wir haben es gar nicht so weit. Auch an unseren Seen kann man auf Jesus sehen.

Und wir tun das gemeinsam:
Sie als Gemeinde, Ihre Lektorinnen und Lektoren, eure Presbyterien, jeder der vielen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
Wir blicken gemeinsam auf Jesus.
Gerade in dieser Zeit, in der wir ohne hauptamtliche Pfarrperson vor Ort sind, ist es wichtig, diesen Blick nicht zu verlieren in den vielen Aufgaben, die bewältigt werden müssen. Manches ist einfach anders, wenn eine Pfarrerin fehlt. Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass der Blick zum See, zum Kern unseres Glaubens, frei bleibt. Lassen wir nicht zu, dass dieser Blick durch Jammern, Mutlosigkeit oder Alltagssorgen verstellt wird.

Denn auch hier – am Attersee und Mondsee – gilt:
Jesus ist nicht fern. Wir dürfen ihn suchen. Wir dürfen ihn finden.

Und wir dürfen das lebendige Wasser weitergeben – miteinander und füreinander.

Roman Fraiss, Administrator

Unsere Gemeinde – ein soziales Netz, das seine Tragfähigkeit beweist

Viele von Euch wissen um meinen Gesundheitszustand – ich habe Brustkrebs. Eine niederschmetternde Diagnose, die mein ganzes Leben auf den Kopf stellt. Nach einer schwierigen Wirbelsäulen-Operation musste ich mich anstrengenden Bestrahlungen unterziehen, danach einer Krebs-Tabletten-Therapie – und das alles ohne Erfolgsgarantie. Eine wirklich schwierige Situation, sicherlich das Schwerste, das mir bisher widerfahren ist. Das Eingebettet-sein in meinen Glauben, das Vertrauen auf Gottes Hilfe, vertraute Psalmen und Lieder, der Zuspruch und die Unterstützung der Familie – ja, all das hilft!
Aber worauf ich hinaus will, ist die Unterstützung, die aus der Pfarrgemeinde erwachsen ist: Katja Jegorow-Matern, meine Stellvertreterin, hat (gemeinsam mit Administrator Roman Fraiss) die Leitung der Gemeinde übernommen, teilweise wurden Agenden auf Presbyter:innen verteilt, sodass ich hier getrost meine Aufgaben ruhend stellen konnte. Unzählige Hilfeleistungen betreffend Lebensmitteleinkauf, Krankentransport, Medikamentenzustellung (ich konnte nicht Autofahren – an meinem Wohnort ein Problem) wurden mir angeboten. Unzählige Genesungsgrüße aus der Gemeinde haben mich per SMS, Brief oder auch Video (vom gemeinsamen Singen) erreicht – eine Stärkung! Und: sooo viele Menschen haben für mich gebetet und tun es weiterhin – ich danke Euch allen von Herzen dafür, es hat mich zutiefst berührt!

Diese Gemeinde und ihre Menschen sind meine christliche Heimat! Diese Gemeinde und ihre Menschen sind mir ein soziales Netz, das in einer Notsituation seine Tragfähigkeit bewiesen hat – ich danke Euch (und Gott) dafür!

Anneliese Neubacher-Firmhofer, Kuratorin

Dank zum Erntedank

Man könnte sich so schnell gewöhnen an die prachtvolle Getreide-Krone zu Erntedank, weil sie jedes Jahr aufs Neue da steht auf ihrem gewohnten Platz am Taufbecken. Aber sie ist jedes Jahr aufs Neue ein großes Danke wert, weil sie in dieser Pracht und Größe viel Zeit, Liebe und auch Können verlangt. Das ist nicht selbstverständlich.
Heuer gebührt dieser Dank Familie Eichhorn aus Hipping für die Krone und Brigitte Eitzinger, Anita Schlick und Karin Auinger für den wunderbaren Blumenschmuck. Dazu ein paar Einblicke in den heurigen Erntedank-Festgottesdienst Anfang Oktober in Attersee. *Günther Matern*







Rauf aufs Dach!

Wie schon im letzten Gemeindebrief beschrieben, wurde das Dach des ehemaligen Pfarrhauses in Neustift vor ca. 40 Jahren eingedeckt und ist inzwischen undicht geworden. Wir haben die Dachdeckerei & Zimmerei Schmid aus Attnang-Puchheim mit den Arbeiten beauftragt, es war jenes Angebot, das in Bezug auf Qualität und Preis am Attraktivsten war. Wir haben aber vereinbart, dass wir die alten Tonziegel in Eigenregie abdecken und beim Aufbau des neuen Unterdaches mithelfen. Das spart Kosten!

Am 3. Oktober morgens begannen wir, acht Freiwillige aus der Pfarrgemeinde Attersee, mit dem Abdecken der Tonziegel. Der Nebel lichtete sich bald, es wurde schön warm, der Baukran war uns eine enorme Hilfe und es wurde lustig, gemeinsam am Dach zu arbeiten. Wetterbedingt ging es in der darauffolgenden Woche gemeinsam mit den Zimmerern mit der Holz-Unterkonstruktion weiter. Etwa sieben Tage fanden sich jeweils mindestens drei Freiwillige, teilweise sogar deutlich mehr, sodass wir zwei Wochen später die Arbeiten am Unterdach dankbar abschließen konnten. Es war sogar noch so viel Zeit, dass das Gehölz hinter und neben dem ehemaligen Pfarrhaus gefällt und sehr bequem mit dem Kran auf die Wiese vor dem Haus für den weiteren Transport abgelegt werden konnte.

Immer, wenn wir da waren, hat das Wetter gehalten und wenn Werkzeug, Nägel oder zum Beispiel der Schlüssel fehlte, konnten wir rasch Abhilfe finden. An manchen Tagen wurde wir von Köchinnen unsere Pfarrgemeinde sehr gut verpflegt, vielen Dank dafür!

Inzwischen sind die Spengler-Arbeiten am Dach durch die Firma Schmid abgeschlossen, das Türmchen mit neuen handgefertigten Holzschindeln fast fertig gedeckt. Die Eindeckung mit den neuen Tonziegeln beginnt demnächst und soll bald abgeschlossen werden.

Abschließend möchte ich mich bei den Vielen, die so tatkräftig mitgeholfen haben, ganz ganz herzlich bedanken, Gerhard Danter, Hansi Auinger, Fritz Eitzinger, Stefan und Hans Haberl, Andreas Oberndorfer, Helmuth Brandstätter. Es war eine schöne und gesegnete Zeit.

Markus Atzwanger



Haus und Dach, Stand der Arbeiten Ende Oktober.



Der Graben wird spektakulär durchforstet.











frische Deckung Mitte November

Aus dem Presbyterium

Plötzlich war es September und der hatte es gleich zu Beginn in sich. Ja, das stimmt schon – die Sommerwochen fühlen sich leichter an, weniger Verpflichtungen, weniger Alltag. Und dann trifft einen der September mit all seinem „Zurück zur Routine" immer etwas anstrengend und überraschend.

Ich persönlich habe diesen Übergang heuer – was das Gemeindeleben betrifft – extrem heftig empfunden. Wir als Gemeinde wussten, dass der September der erste Monat sein wird, in dem unsere Pfarrerin Gabi Neubacher in Pension ist. Wir wussten, dass uns Pfarrer Roman Fraiss aus Rutzenmoos in administrativen Fragen zur Seite steht. Kuratorin Anneliese Neubacher-Firmhofer und ich als ihre Stellvertreterin, hatten Anfang September sogar schon ein sehr produktives Meeting mit Roman gehabt und über verschiedene organisatorische Maßnahmen gesprochen.
Nur wenige Tage später war aber plötzlich alles anders: Durch die schwere Krankheit wird Anneliese ihrem Arbeitspensum und ihrer Verantwortung als Kuratorin längere Zeit nicht nachkommen können. So haben wir uns Mitte September in einem verkleinerten Presbyter-Team zu unserer ersten Sitzung unter diesen neuen Vorzeichen wiedergefunden und ja: Wir mussten uns erst einmal sammeln!

Bereits in den wenigen ersten Tagen ohne Anneliese und Gabi wurde offensichtlich, wie unaufgeregt und vorallem umfangreich beide bisher im Hintergrund gearbeitet haben. Plötzlich lagen viele Fragen und unerledigte Angelegenheiten auf dem Tisch. Gott sei Dank war Vieles schon im Frühsommer geplant worden, die Baustelle in Neustift war in den Startlöchern, der Gottesdienstplan stand immerhin bis Weihnachten fest und einiges mehr. Aber nun galt es dringend, viele Verantwortlichkeiten und Arbeitsbereiche neu zu verteilen. Es war schön zu erleben, dass es für alle im Presbyterium selbstverständlich war, in dieser besonderen Situation zusammenhalten und die zahlreichen Aufgaben auf mehreren Schultern zu verteilen. Conny Schlick (damals noch nicht Conny Vogl ;-) übernimmt vermehrt die Zusammenarbeit mit unserem Jugendreferenten Markus Eitzinger, für regelmäßige Jour-Fix-Treffen mit unserer Sekretärin Angelika hat sich Elfi Wienerroither in Absprache mit Pfarrer Roman Fraiss bereit erklärt. Für bauliche Fragen stehen Christian Meschnig und Markus Atzwanger weiterhin zur Verfügung. Christa Bukovics war bezüglich des Adventfrühstücks und des ökumenischen Gottesdienstes vorrausschauend. Ich übernehme als Stellvertreterin bis auf Weiteres alle weiteren Agenden von Anneliese. Gerne stehe ich für Fragen und Anliegen zur Verfügung und bin auch regelmäßig in Kontakt mit der Superintendentur und mit Anneliese, soweit es ihr möglich ist.

Ein großer, nach außen unscheinbarer Brocken ist schon geschafft: Die Organisation und Koordinierung des neuen Predigerplans bis Ostern, die mit Hilfe der Lektor:innen und mit dem Einsatz von Julia Resch für Mondsee recht schnell und mit dankbar wenigen Fehlern und Missverständnissen gelungen ist. Das hat mich gefreut!

Ich bin sehr dankbar und stolz auf unsere Gemeinde, dass viele Kreise ihre Arbeiten völlig selbstverständlich wieder aufgenommen oder weitergeführt haben. Schön, dass sich auch in anderen Bereichen neue Verantwortliche gefunden haben und wir so gemeinsam weiterhin ein sehr vielfältiges Gemeindeleben ermöglichen können: So hat z.B. unsere Sekretärin Angelika Pachinger im Redaktionsteam und im Besuchsteam Platz genommen.

Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, dass wir so viele, verlässliche Mitarbeiter:innen haben, die sich aktiv in das Leben der Gemeinde einbringen. So bin ich zuversichtlich, dass die kommende Zeit immer mehr Ruhe und auch Routine in die Arbeitsabläufe bringen wird und wir auch trotz der aktuell herausfordernden Umstände mit Gottes Hilfe eine fröhliche, im Glauben verbundene, zusammenhaltende und handlungsfähige Gemeinde sein werden können.

Eure Kuratorin-Stellvertreterin Katja Jegorow-Matern

Was ist los in Mondsee?

Nach dem Sommer sind wir erholt und voll motiviert wieder durchgestartet. Bei unserem ersten Mitarbeitertreffen wurden viele neue Projektideen für unsere Gemeinde gesammelt und auch im Schulanfangsgottesdienst ging es um Aufbruch und um neue Wege. Es war und ist schön zu spüren, mit welchem Elan sich Kinder und Erwachsene für unsere Gemeinde engagieren!
Anfang Oktober feierten wir mit Christa Bukovics ein schönes Erntedankfest. In diesem besonderen Gottesdienst lernten wir auch unsere neuen Konfis Emma, Sarah und Emil kennen. Wir freuen uns sehr über sie und wünschen ihnen großartige Erlebnisse und Gottes Segen für die Zeit bis zur Konfirmation!

Neben all den positiven Dingen mussten wir aber auch mit unvorhergesehenen Problemen umgehen. Leider wurde unser Platz vor der Kirche über Wochen in einer Art und Weise genutzt, die für uns und unsere Mieterin nicht mehr tragbar war. Nachdem es sogar zu einem Polizeieinsatz kam, beschlossen wir schweren Herzens unseren Kirchenplatz vorläufig mit einer Kette abzusperren und ein Parkverbot zu verhängen. Weiters montierten wir, zumindest bis zum Frühling, die Sitzbänke ab. So hoffen wir, dass sich kritische Situationen, wie sie vor ein paar Wochen passierten, nicht mehr wiederholen. Wenn ihr also unsere Kirche besucht, lasst euch von dieser Kette nicht irritieren. Wir hoffen und beten, dass sie in ein paar Monaten nicht mehr nötig sein wird. *Julia Resch*



Unsere Mondseer Konfis: Sarah Größwang, Emil Stattmann und Emma Siricova

Als es noch Sommer war ...

Die Morgenandachten am See erfreuen sich seit Jahrzehnten größter Beliebtheit. Die Uhrzeit um 6 Uhr früh schreckt schon lange die Fans nicht mehr ab. Was aber neu ist: Auch schlechtes Wetter ist kein Hindernisgrund für eine Morgenandacht am See. Vielen Dank für die Durchführung an Christa Bukovics, Siegfried Oberlerchner, Katja Jegorow-Matern und Urlauberseelsorger Alexander Garth, sowie den katholischen Kolleg:innen.







Auf den Spuren von Amy Carmichael/ Indien

47 Kinder und 9 Mitarbeitende verbrachten auf der Edtbauernalm eine fröhliche und gesegnete Woche rund um das Thema „Amy Carmichael". Mit indischen Tänzen, Spielen und spannenden Bibelgeschichten entdeckten wir, was es heißt, Gott zu vertrauen und mutig im Glauben zu leben.

Trotz wechselhaftem Wetter erlebten wir viele schöne Momente – ob bei Geländespielen, am Speichersee, bei Workshops oder der fröhlichen Bollywood-Party. Der Bunte Abend mit Talenten, Film und Lobpreis bildete den berührenden Abschluss.

Es war eine Woche voller Gemeinschaft, Freude und Gottes Nähe. Danke an alle, die dabei waren – und danke, Gott!

SOFREI mit Wemscht 2025 GAMECHANGER

Wir machten uns auf den Weg nach Wagrain – bei perfektem Wetter, mit einem voll besetzten Bus und jeder Menge Motivation. Rund 60 Jugendliche tauchten gemeinsam in die Apostelgeschichte ein und setzten sich mit teils herausfordernden Themen auseinander.

Neben spannenden Geländespielen gab es wie immer vielfältige Workshops: Ob beim Wandern in der wunderschönen Berglandschaft, beim Fußballspielen oder beim Abkühlen im Freibad – für jede und jeden war etwas dabei. Eine großartige Woche ging zu Ende, und wir sind dankbar für alles, was wir erleben durften.

JESUS – unser Gamechanger fürs Leben!

Ultimate Frisbee

Wir durften wieder einige Gäste zu unserem Ultimate Frisbee Turnier im Juni willkommen heißen. Es war cool zu sehen, wie wieder Gemeinschaft gelebt wurde, bei Spielern von Wallern, Thening, Zell am See und Attersee. Dieses Mal konnten sich die Wallerer Mammuts den Sieg beim Turnier sichern.

Neben dem Turnier konnten wir bei einer Abkühlung im See, beim gemeinsamen Grillen und Singen die Zeit genießen und Gott begegnen. „Gottes TREUE" war das Thema des Impulses - diese Treue hat sich während der Vorbereitungen und auch am Tag selbst immer wieder gezeigt. Entgegen den schlechten Wetterberichten hatte Gott den perfekten Plan und hielt den Regen ab, sodass das Grillen gut besucht war – DANKE!

Markus Eitzinger







Jugendkreis & Jungschar sind wieder da!

Das neue Schuljahr hat begonnen – und damit auch wieder unser Jugendkreis und die Jungschar!

Ich bin gespannt, was Gott im kommenden Jahr für uns bereithält und wo wir Ihn überall entdecken dürfen.
Im Jugendkreis sind wir gerade in unsere neue Themenreihe „Expedition JESUS" gestartet. Gemeinsam wollen wir Ihn auf unterschiedliche Weisen suchen und besser kennenlernen. **Wie bei einer richtigen Expedition auf einen Berg braucht es auch hier gute Vorbereitung: Was nehme ich mit? Was hilft mir auf dem Weg?**
Ich freue mich auf ein spannendes und segensreiches Jahr mit unserer Jugend.
Bis bald! *Markus Eitzinger*

Die Jugendlichen formulieren eigene Psalmen

Vater, an Dich glaube ich,
durch Dich bin ich befreit.
Wehrlos wie ein Kind wäre ich ohne Dich,
doch wie ein Kind will ich dich lieben,
bedingungslos und rein.
Geliebt zu werden wie ein Kind,
das geborgen ist bei dir.
So, wie nur Du lieben kannst.
Herr, hier und jetzt verspreche ich,
für immer bleib ich hier.
Du hast mich erlöst,
mich bei meinem Namen gerufen.
Ich bin Dein.
In Deinen Armen will ich sein.

Die Konfis von Attersee



Wow! Heuer gleich 17 Konfis in Attersee, von links nach rechts: Matthias Kletzl, Simeon Todjeras, Elisabeth Unger, Johanna Schmeisser, Dominik Grafinger, Kilian Rumbayan-Koller, Tamana Nazari, Julia Hausjell, Sofia Schranz, Pia Seebacher, Antonia Kletzl, Anna Danter, Leon Kutschera, Felix Purer, Niklas Baumann, Matteo Reiter, Jacob Klement (nicht im Bild). Vorne links: Pfarrer Patrick Todjeras im Erntedank-Gottesdienst. Vorne rechts: Jugendreferent Markus Eitzinger in da Ledernen ;-)

Odl-Was??? Odelboding!

Konfirmand:innen-Wochenende in Odelboding. Von Freitag, 17. Oktober, bis Samstag, 18. Oktober, verbrachten wir Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit unserem Mitarbeiter-Team ein Kennenlern-Wochenende in Odelboding.

Nach unserer Ankunft am Freitag war die Freude und Neugier auf die bevorstehenden Tage groß. Zunächst stärkten wir uns bei einer gemeinsamen Jause, bevor wir ein unterhaltsames und zugleich lehrreiches Spiel zu den Themen Taufe und Konfirmation spielten. Am Abend wagten wir uns noch nach draußen, wo wir im Dunkeln ein spannendes Geländespiel mit Knicklichtern spielten.

Nach einer kurzen Nacht starteten wir am Samstag mit einem ausgiebigen Frühstück in den Tag. Anschließend setzten wir uns in verschiedenen Stationen mit dem Thema Abendmahl auseinander und vertieften unser Verständnis für diesen wichtigen Bestandteils des christlichen Glaubens.

Am Nachmittag stand ein Besuch im Hochseilgarten auf dem Programm. Dort waren Mut, Vertrauen und Teamgeist gefragt – und alle meisterten die Herausforderung mit Begeisterung. Den Abschluss unseres Wochenendes bildete der Jugendgottesdienst in Wallern, dem eine gemeinsame Feier des Abendmahls vorausging.

Das Wochenende in Odelboding war eine bereichernde Zeit voller gemeinsamer Erlebnisse, intensiver Gespräche und vieler schöner Momente, die unsere Gruppe enger zusammengeschweißt hat. *Johanna Schmeisser*



Workshop Singen mit Franziska Riccabona

Am 22.9. fand ein Workshop zur neuen Liturgie und neuen Liedern mit Diözesankantorin Franziska Riccabona in unserer Kirche statt. Dazu fanden sich Interessierte aus Attersee und Rutzenmoos ein.

Anlass dazu war das Jahr der Kirchenmusik, das wir noch bis zum 1. Advent feiern. In diesem Zusammenhang ist eine weitere Liturgie mit angepassten Texten und einer neuen Vertonung entstanden. Die Idee dahinter ist, auch Menschen, die keine -langjährige- Kirchenbindung haben, niederschwellig den Zugang zu unseren Gottesdiensten zu ermöglichen. Diese Stücke können auch einzeln in die Gottesdienste eingeplant werden.

Sowohl Singende als auch Musizierende waren mit Eifer dabei, Fragen konnten geklärt werden. Auf der Website **www.kirchenmusik-evangelisch.at** sind alle Unterlagen zu finden. *Christa Bukovics*



Ökumenischer Gottesdienst

JÄN 18

Am 18.01.2026 um 09:00 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst mit Markus Himmelbauer – katholischer Pfarrassistent - und Lektorin Christa Bukovics in der katholischen Kirche Maria Attersee statt. Die Predigt hält Patrick Todjeras. Das Motto für die Gebetswoche lautet: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung" (Eph 4,4) Der Gottesdienst wird heuer von den Christen in Armenien vorbereitet. *Susanne Ballestrem*

Unsere Putzperle Gülüzar

Seit Ende 2023 darf ich mich – jeden Donnerstag - über ein warmes Mittagessen nach türkischer Art freuen. Gülüzar Karalar ist seit dieser Zeit in unserer Pfarrgemeinde und sorgt für Ordnung... und das mit höchster Genauigkeit! Keine Spinnenwebe entgeht ihr, im Gegensatz zu manch anderen trennt sie vorschriftsmäßig den Müll und „liebt" das Fensterputzen.
Gülüzar ist – wie ihre Familie – sehr fleißig und so konnte vor zwei Jahren ein Haus in St. Georgen gekauft werden.
Ein Satz von ihr hat mich wahrlich geprägt: „Angelika, egal ob katholisch, evangelisch oder muslimisch – es kommt auf das Herz drauf an." Ja, und Gülüzar hat ein großes Herz! *Angelika Pachinger*



Sommer-Bach-Konzert

Eine jahrzehntelange Tradition wird nach zwei Jahren Pause weitergeführt, wenn auch in einer neuen Form: Am letzten August-Sonntag gab es ein Kirchenkonzert!
Das Thema war Bach – in Memoriam Ingrid Keplinger.

Mit den verschiedensten Instrumenten durften wir in der Kirche gemeinsam musizieren – Orgel (Daniela Eichmeyer-Hell, Raphael König, Welfhard Lauber), Flügelhorn (Helmuth Brandstätter), Horn (Peter Peregi), Blockflöte (Barbara Unger), Querflöte (Sabine Bobek), Gitarre (Barbara Unger), Geige (Thomas Baubin), Celli (Hanna Baubin, Michael Hell) und das E-Piano (Günther Matern) erklangen, bevor wir alle gemeinsam zum Abschluss das Vaterunser gesungen haben. Im Anschluss konnten wir uns noch bei schönem Wetter bei einem Glasl unterhalten. Ich danke allen Mitwirkenden für die Mühe und die Nervositätsbewältigung, sowie Angelika, Peter und Jakob für die Unterstützung bei Logistik und Bewirtung!

Daniela Eichmeyer-Hell







Sammeln für die Kinderweihnacht

Als ich - vor mittlerweile mehr als 25 Jahren - in der Pfarrgemeinde Attersee „angewurzelt" bin, gab es diese Tradition bereits. Rosi Neubacher stand zur Adventzeit mit einem uralten hölzernen Musikständer vor der Kirchentür und hat für die Kinderweihnacht' gesammelt. Egal ob es regnete, ihr der Wind um die Ohren pfiff .... Rosi begrüßte alle mit einem Lächeln und freute sich, wenn sich ihre Liste mit Namen, und das Geldkästchen mit Scheinen und Münzen füllten.

Dann kam die nächste Rosi – unsere Haberl Rosi und hat viele Jahre mit Charme und Ausdauer den Dienst bravourös übernommen.

Jedes Jahr werden die gesammelten Gaben für die Anschaffung der Weihnachtsgeschenke verwendet, die bei der Kinderweihnacht' ausgeteilt werden (Attersee und Mondsee). Meine drei (mittlerweile erwachsenen) Kinder durften sich viele Jahre freuen, und es ist immer wieder schön, am Heiligen Abend in leuchtende Kinderaugen blicken zu dürfen. Mittlerweile werden ca. 140 Stück solcher kleinen Geschenke gekauft.

Vor vier Jahren ging Rosi dann in „Sammelpension" und schwuppdiwupp hatte ich plötzlich eine neue Aufgabe übernommen, die mir wirklich Freude bereitet!

Nie hätte ich mir vor 25 Jahren gedacht, dass ich einmal mit so einem uralten monströsen Musikständer frierend vor der Kirchentür stehen würde ...

Angelika Pachinger

Büchertisch

Auch dieses Jahr gibt es wieder vom 1. Advent bis zum 6. Jänner 2026 den Büchertisch mit der Möglichkeit Losungen, Kalender usw. zu kaufen. Auch heuer wird der Büchertisch wieder im Raum Attersee im Pfarrhaus in der Hauptstraße sein. Nach dem Gottesdienst wird immer wer da sein unter der Woche gerne auch bei Hanna und Siegfried klingeln. *Susanne Ballestrem*

Buch tipp



Axel Hacke.

Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten.

Durch meine Krankheit habe ich grade viel Zeit zum Lesen und beim Stöbern im Bücherregal ist mir dieses Buch meines Mannes Robert in die Hände gefallen - gerade das Richtige für die aktuelle Situation!?

Axel Hacke, ein Kolumnist der Süddeutschen Zeitung, beschäftigt sich mit dem Thema Heiterkeit auf unterhaltsame Weise: was ist Heiterkeit, wie gelingt es im Angesicht mannigfaltiger Krisen heiter zu sein? Hacke nimmt uns mit auf eine Reise durch die Geschichte der Heiterkeit. Das Buch ist nicht als Lebensratgeber zu verstehen, auch wenn die eine oder andere Anregung alltagstauglich erscheint.

Wenn das Buch auch die eine oder andere Länge aufweist, so ist es dennoch eine unterhaltsame Lektüre und regt zum Nachdenken an, ich habe gelacht und geweint beim Lesen - als Geschenk jedenfalls geeignet, vielleicht und gerade auch für Menschen, die sich in einer schwierigen Phase oder Krise befinden!

Anneliese Neubacher-Firmhofer



Aus dem Leben einer Vikarin

Nach vielen Wochen und Monaten des Theologiestudiums, nach vielem Fragen und Suchen nach Antworten über Gott und die Welt und nach seitenweisen Aufsätzen über dieses Fragen und Suchen, habe ich nach meinem Studiumsabschluss nun den nächsten Schritt gewagt: Ich werde Pfarrerin!

Der Weg ins Pfarramt in unserer Kirche besteht (regulär) zunächst aus zwei Jahren Vikariatszeit, wo man einer Lehrpfarrerin oder einem Lehrpfarrer in einer Gemeinde zugeteilt ist, um anschließend noch ein weiteres Jahr als Pfarramtskandidat:in in einer anderen Gemeinde erste eigene Leitungserfahrung zu sammeln. Danach folgt die Ordination.

Seit September 2025 bin ich also in der evangelischen Gemeinde Wien-Simmering Vikarin, also Pfarrerin in Ausbildung. Mit viel Herzlichkeit und Freude aufgenommen entdecke ich nach und nach das Leben einer Vorstadtgemeinde in Wien. Die besondere Herausforderung besteht für die Gemeinde darin, dass sie in einem starken Diaspora-Kontext steht, es also wenige Evangelische im Bezirk gibt. Und trotzdem herrscht hier ein buntes Gemeindeleben mit 12 Konfis, einem regelmäßigen Seniorenkreis und Frauentreff, einmal im Monat ein lebendiger Familiengottesdienst, jede Woche das diakonische Angebot des „Warmen Platzerl" (einer Essensausgabe für Alle) und zahlreichen Kulturveranstaltungen mit vielen jungen Besucher:innen. Mit meiner Lehrpfarrerin, Anna Kampl, schätze ich den wöchentlichen Austausch und sie führt mich in alle Bereiche des Pfarrerinnen-Daseins ein, lässt mir selbst aber auch viel Spielraum, um mich auszuprobieren und meine Ideen einzubringen. Dafür bin ich sehr dankbar!

Gleichzeitig findet im 2. Ausbildungsjahr (in das ich eingestiegen bin) das sogenannte Predigerseminar statt: Hier treffen sich zu geblockten Kurswochen alle Vikar:innen im 2. Jahr aus ganz Österreich. Wir sind eine lustige Gruppe von acht Vikar:innen und auch wenn die Ausbildungszeit intensiv ist, schätze ich es, Teil dieser Gruppe zu sein. Trotz verschiedener Zugänge und Erfahrungen unterstützen wir uns gegenseitig, führen anregende Diskussionen und entdecken Stück für Stück verschiedene Zugänge zum Pfarrberuf.

In all den Gedanken, die man sich in dieser Zeit darüber macht, in welcher Form man wie Gemeindeleben gestalten kann, merke ich einmal mehr, welchen schönen Erfahrungsschatz ich bereits aus Attersee mitbringe. Gleichzeitig freue ich mich über die Aufgabe, sich auf Neues und Anderes einzulassen und wahrzunehmen, wie anders und zugleich wie gleich sich Gemeindeleben in einem anderen Kontext gestaltet. Und ich bin gespannt, was Gott im kommenden Ausbildungsjahr noch alles für mich bereit hält. *Nora Matern*

P.S.: Im Zuge meiner Ausbildung soll ich auch Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen übernehmen. Leider gibt es in Simmering wenig Taufen und Hochzeiten, weshalb ich mit dem Presbyterium in Attersee abgesprochen habe, bei Bedarf und Möglichkeit in Attersee auszuhelfen.

Ich freue mich darauf, Menschen meiner Heimatgemeinde bei diesen besonderen Schritten in ihrem Leben zur Seite zu stehen, ihnen Gottes Segen zuzusprechen und sie auf ihrem Weg zu begleiten. Bitte meldet euch gerne bei mir oder bei Angelika im Pfarrbüro!

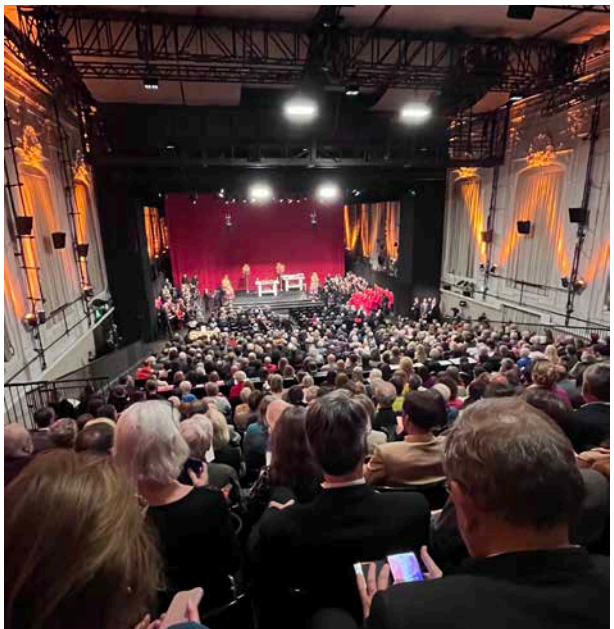
Großer Festgottesdienst zur Einführung der Bischöfin

Und plötzlich steht im Fernsehprogramm auf ORF 2: **„Festgottesdienst: Amtseinführung der evangelischen Bischöfin Cornelia Richter.**

Mit Cornelia Richter übernimmt erstmals eine Frau das Bischofsamt der evangelischen Kirche A.B. in Österreich." Das war ein Grund zum Feiern und auch dem ORF eine Live-Übertragung wert. Über 1.000 Gäste feierten unter der Anwesenheit von Bundespräsident Alexander van der Bellen und seiner Gattin einen fröhlichen Gottesdienst in der riesigen Halle des Museumsquartiers in Wien. Auffallend waren die lobenden Worte über ihre theologische Arbeit an der Universität Bonn, ihre fröhliche Ausstrahlung und ihr bodenständiges Engagement als „Sommer-Pfarrerin" in Bad Goisern.

Wir freuen uns, dass bereits am 11. Jänner 2026 Cornelia Richter in Attersee im KOMM-Gottesdienst predigen wird. *Günther Matern*





GEWUSST?

ZAHLEN IMPULS: 19

Psalm 19

Die Himmel erzählen von Gottes Herrlichkeit. Das Sternenzelt verkündet das Werk seiner Hände. Ein Tag ruft die Botschaft dem andern zu. Eine Nacht teilt ihr Wissen der nächsten mit. Ohne Sprache und ohne Worte geschieht das. Was sie einander sagen – man hört es nicht. Doch ihre Botschaft geht hinaus in alle Länder. Ihre Kunde dringt bis an das Ende der Welt: Dort hat er für die Sonne ein Zelt aufgestellt. Strahlend schön tritt sie aus ihrem Zelt hervor wie ein junger Bräutigam. Wie ein Held freut sie sich darauf, ihre Bahn über den Himmel zu ziehen. An einem Ende des Himmels geht sie auf und läuft hinüber bis ans andere Ende. Nichts bleibt von ihrer Glut verborgen.

ausgewählt von Simone Röckl-Gonglach

Neujahrs-Gottesdienst in Attersee

JÄN
4

Spricht man beim 2. Mal spricht schon von einer Tradition?

Auch das Jahr 2026 wollen wir mit einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, den 4.1. um 9:00 Uhr begrüßen.

Es wird wieder feierliche musikalische Beiträge geben (Musiker sind angefragt) und im Anschluss gibt`s einen „pikanten" Kirchenkaffee und ein Gläschen Sekt! (wer will ;-)

Ein Atterseer-Neujahrsempfang unter Gottes Segen sozusagen.

Herzliche Einladung! *Katja Jegorow-Matern*

Bibellesen einmal anders!

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte", dachten sich wohl die Erbauer der unfassbar prachtvollen Kathedrale in Monreale in der Nähe von Palermo, Sizilien. Oder besser noch: „Tausend Bilder sagen mehr als ein Wort." Dort in Sizilien haben wir heuer unseren Urlaub verbracht und die Kathedrale wurde uns im Vorfeld wärmstens empfohlen. Also gingen wir hin. Noch etwas genervt, dass so viele andere Menschen auch diese Idee hatten, betraten wir endlich den Kirchenraum und – mir blieb die Luft weg. So etwas hatte ich noch nie gesehen! Der gesamte Innenraum war bis zur Decke voll mit goldenen Mosaiken von biblischen Darstellungen. Über 160 Motive auf über 6.000 m², sollte ich nachher erfahren. Wo man hinschaute immer nur Gold, Verzierungen und Bilder. Während ich noch von den Reiseleiter:innen ringsum nur die üblichen kunstgeschichtlichen Details wahrnahm, setzte ich mich langsam in Bewegung und es war wie ein wundersames Eintauchen mitten hinein in die Bibel. Schnell entwickelte sich auch der Ehrgeiz, ob ich die einzelnen Motive erkennen und entschlüsseln konnte. Das ging recht gut, weil es der Großartigkeit der Künstler aus dem 12. Jhdt (!) zu verdanken ist, dass sie mit wenigen, aber typischen Gegenständen die Szenen sehr eindeutig gestaltet haben. Ich bin berührt, mit wie viel Energie, Geld und Talent die Leute damals ihren Glauben zum Ausdruck gebracht haben. Allerdings erfahre ich aus dem Reiseführer, dass die Kathedrale auch ein Machtsymbol im Wettstreit benachbarten Herrschern war. Aber dennoch: Ein Wettstreit mit den Mitteln der Großartigkeit von Gotteslob!

Und während ich noch ergriffen durch die biblischen Bilder wandelte, dachte ich mir: Wie schön könnte die Welt sein, wenn auch die Herrscher der heutigen Mächte ihren Wettstreit nicht mit Waffen, Zöllen und Krieg, sondern mit Kirchenräumen ausdrücken würden. Es würden noch nie da gewesene Prachtbauten, mit Gott im Zentrum, entstehen.
Günther Matern

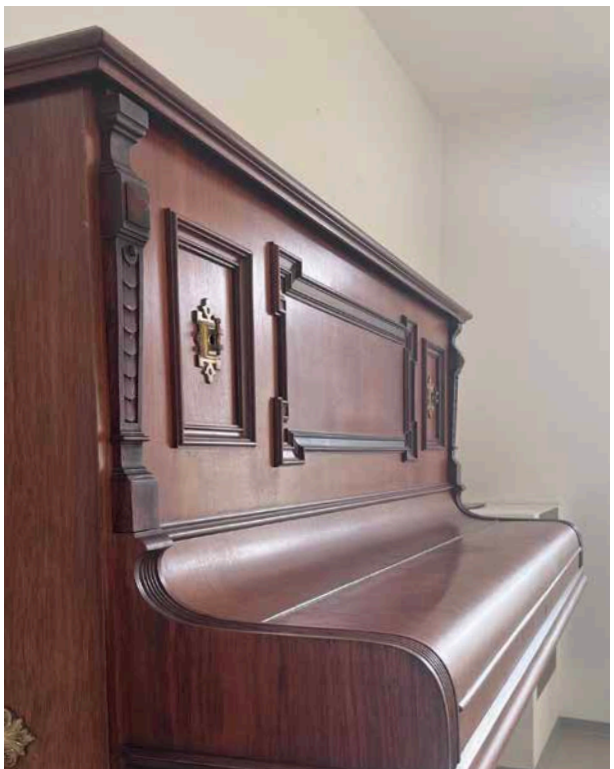




Was macht das Klavier denn hier?

Ein Klavier ist schön, es macht einen Raum wohnlich, es macht einen feinen Klang (wenn es gestimmt ist) und es ist sogar ein schönes Möbelstück. DIESES Klavier aber, das derzeit im geplanten „Wohnzimmer" des Gemeindezentrums steht, hat noch eine weitere Besonderheit: Es weckt gute Erinnerungen. Es ist nämlich eine Dauerleihgabe für die Pfarrgemeinde von Margit Schweiger-Back. Margit ist die Tochter unserer schon verstorbenen früheren Langzeitorganistin Irmgard Schweiger. Diese hatte 2011 ihr unglaubliches 50-jähriges Orgeljubiläum gefeiert und hat davon rund 25 Jahre lang fast jeden Sonntag im Gottesdienst Orgel gespielt. Die Verbundenheit zur Pfarrgemeinde von Tochter Margit und ihrem Mann Martin Back ist hoch, weshalb das Klavier, auf dem Irmgard immer geübt hat, nun in unseren Räumlichkeiten stehen und sie verschönern darf. Optisch und auch mit Erinnerungen. Vielen Dank! *Günther Matern*





Gedanken-splitter

UNGLAUBLICH WIE SCHÖN
DIESER HERBST
WIEDER WAR.
SPÄTESTENS DA ZEIGTE SICH,
IN DIESER WUNDERBAREN PRACHT,
GOTTES SCHÖPFUNG.

NUR ER KANN SO EIN FEUERWERK
AN FARBEN
IM HERBST SCHAFFEN.

DAZU DIE SONNE
UND MAN KANN SICH GAR NICHT
GENUG
DARAN SATT SEHEN.

MEIN VATER IM HIMMEL,
ICH DANKE DIR
UNENDLICH
DAFÜR!

Simone Röckl-Gonglach



Adventgeschichte in Mondsee

Samstag, 29. November, 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Mondsee

„Der Bart des Konfuzius"

Eine heitere und besinnliche Weihnachtserzählung mit Gerhard Schilcher (Gitarre, Perkussion) und Cornelia Kirsch (Harfe, Guzheng)

Paul, ein Geschäftsmann aus Paris, reist mehrmals im Jahr nach Südchina, um Handelsverträge für Spielwaren abzuschließen. Im Grand Hotel Zhuhai trifft er auf die weise Frau Yundsi, die als „Dame pipi" die Herrentoiletten reinigt. Völlig überraschend erfährt Pauls Leben eine Wende... | Eintritt Freiwillige Spenden





Adventfrühstück

Auch heuer laden wir wieder alle Gemeindemitglieder herzlich zu einem Frühstück im Gasthaus Ragginger in Nußdorf ein. Wir wollen uns auf die Weihnachtszeit einstimmen und mit der Einladung auch allen DANKE sagen für ihr Engagement in der Gemeinde.

Um Platz für alle zu haben, bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro. Gerne werden auch Fahrgemeinschaften organisiert! Wir freuen uns auf euer Kommen!

Für das Presbyterium, Katja Jegorow-Matern



Evangelischer Ball in Linz

Herzliche Einladung zum Evangelischen Ball 2026, der am Samstag, 07. Februar im Neuen Rathaus Linz stattfindet. **Wo sind die Tanzbegeisterten aus Attersee – bringen wir wieder eine Delegation zusammen?** Weitere Infos, Kartenbestellung, Fahrgemeinschaftskoordination etc. gibt´s bei Katja Jegorow-Matern// 069911326968 // Bitte meldet euch!

Kleine Kirche. Feiern mit den Kleinsten

Die Kleine Kirche im Oktober mit Astrid war ein absolutes Highlight für Oma Angelika und Enkelin Emilia.... Biblische Geschichten für unsere Kleinsten spielerisch erzählt, mit vielen Liedern zum Mitsingen und Mitmachen. Wir waren zum ersten Mal dabei... und wir kommen wieder! *Angelika Pachinger*





Erlagschein für Jugendreferent

Der Erlagschein in dieser Ausgabe ist für die zukunftsweisende Arbeit unseres Jugendreferenten Markus Eitzinger bestimmt. Sein Herz brennt für Jesus und er ist Meister darin, dies den jungen Menschen zu vermitteln. Helft mit, ihn zu unterstützen! Danke!

Herzlichen Dank

Im letzten Gemeindebrief haben wir um Spenden für den „Gustav Adolf-Verein" gebeten. Der Gustav Adolf-Verein unterstützt uns Pfarrgemeinden mit günstigen Krediten und Subventionen bei allfälligen Renovierungen. Unsere Pfarrgemeinde Attersee und Tochtergemeinde Mondsee haben in den letzten Jahren immer wieder Unterstützung erhalten.

Spenden Attersee: € 670,-

Spenden Mondsee: € 170,-

Angelika Pachinger

Bonhoeffer zum Nachlesen

Ein großer Theologe, eine große Predigt von Patrick Todjeras im KOMM-Gottesdienst am 9. November und viele Fakten, die man sich gerne gemerkt hätte. Hier der Kreativbeitrag zum Nachlesen:

Ein Haus voll Stimmen, Gebet und Gedanken.
Ein Junge lauscht der Welt,
die Liebe und Recht zugleich verlangt.

Er musste klug gewesen sein, denn mit 21 war er schon Doktor der evangelischen Theologie. Aber noch zu jung, um Pfarrer werden zu können. 1931 (mit 25 Jahren) hielt er seine ersten Vorlesungen zum „Wesen der Kirche". Seine Lehrveranstaltungen waren gut besucht und wurden, für die Studenten ungewöhnlich, mit einem Gebet eingeleitet.

Er fand Gott nicht fern am Himmel,
sondern mitten unter den Menschen,
im Alltag, wo Verantwortung beginnt.

Im gleichen Jahr, 1931, wurde er Pfarrer und erwarb sich rasch einen Ruf als guter Prediger.
„Nachfolge" heißt sein bekanntestes Buch, das er einige Jahre später schreiben sollte. Kirche ist mehr als eine Gemeinschaft von Seelen, sie soll als echte, lebendige Nachfolge Christi im realen Leben Spuren und Bekenntnis und zur Not auch Opfer hinterlassen. Das beste Buch, dass jemals zu diesem Thema geschrieben wurde, sagte man damals.

Laut schrieb er gegen das Dunkel,
Bekenntnisse aus Mut und Glaube,
in einer Zeit, die das Schweigen befahl.

Schon sein erster Radiovortrag 1933 wurde wegen der Kritik am Führerprinzip nach wenigen Minuten unterbrochen. Die sogenannte „Bekennende Kirche" formierte sich und er bildete im Untergrund Vikare und Pfarrer dafür aus, während die offizielle deutsche evangelische Kirche die Nazis als Befreier unterstützte.
Nach einer Zeit im sicheren London kam er bewusst und aus Überzeugung nach Deutschland zurück.

Das große Dilemma:
Wenn Tyrannen Leid produzieren,
millionenfach und tödlich,
ist der EINE Mord dann gut?

Die Frage beantwortete er im Fall Hitlers mit einem klaren Ja! Seine Stimme gegen Unrecht aus der Nachfolge Christi heraus wurde immer entschiedener. Auch Luthers „Freiheit eines Christenmenschen" hat ihn dahingehend geprägt. 1941 erhielt er Rede- und Schreibverbot. Er war nicht direkt an einem Hitlerattentat beteiligt, aber im engen Kreis. Das Attentat missglückte. Dafür kam er ins KZ!

Hinter Gittern blieb der Himmel weit.
Seine Worte flogen hinaus —
frei, wo er hingerichtet wurde.

Der berühmte Liedtext war ursprünglich ein Brief aus dem KZ an seine Verlobte. Es ist sein letzter erhaltener Text mit dem Hinweis: „Ein paar Verse, die mir in den letzten Abenden eingefallen sind"

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Günther Matern und Claudia Gäbelein



Simone Röckl-Gonglach bei einem Teil des berührenden Textvortrags im KOMM-Gottesdienst zu Dietrich Bonhoeffer

Gemeindeleben

Wir wünschen viel Freude und gute Erinnerungen mit weiteren Fotos aus den vergangenen Monaten.
prachtvoller Altarschmuck zu Erntedank, Kleine Kirche, jugendliche Musik bei der Konfi-Vorstellung, wachsendes Ensemble für das Bonhoeffer-Lied „Von guten Mächten"









Miteinander leben im KOMM-Gottesdienst

Aktuell beschäftigen wir uns in der KOMM-Themenreihe noch mit den Giganten der Geschichte. Doch bereits ab Februar beginnt eine große neue Serie, mit der wir uns wieder dem Alltag mit seinen erhofften und auch miss-glückten Bedürfnissen beschäftigen.

MITEINANDER LEBEN – IN FAMILIE, GEMEINDE UND GESELLSCHAFT

heißt die neue Serie und wir freuen uns auf ermutigende Inspirationen und einige neue Prediger:innen.

8. Februar 2026
Konfrontieren – nicht kneifen
Fritz Neubacher | Rektor i.R. WeG

8. März
Annehmen – nicht auslachen
Patrick Todjeras | Rektor WeG

12. April
Vergeben – nicht vergelten
Marcus König | Vikar in Wallern

10. Mai
Zusammennähen – nicht zerreißen
Jan Krämer | Theologiestudent

14. Juni
Verstehen – nicht verdächtigen
Frieda Kutsam | Theologin Kirchdorf

Herzlich willkommen!

Regelmäßige Termine im Überblick

Jungschar (8 - 12 Jahre) 14-tägig freitags

Attersee: 15.00 - 17.00 Uhr

Mondsee: 15.30 - 17.30 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Jugendkreis (13 - 18 Jahre)

Attersee: freitags, ab 18.30 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Hauskreis für junge Erwachsene

mittwochs, ab 19.00 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Atempause unregelmäßig

Innehalten und Auftanken zur Wochenmitte.

mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr im Raum Attersee,

Termine werden bekanntgegeben

Seniorenrunde

2. Mittwoch im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Attersee: 10.12./14.1/11.2./11.3./15.4.

Elfriede Oberndorfer | 0664-2337500

Im Juli feierten Frieda und Georg Wimmer mit ihrer großen Familie Goldene Hochzeit und im September wurden Inge und Erich Hamader im Gottesdienst zu 50 gemeinsamen Ehejahren gratuliert und von Roman Fraiss gesegnet. *Angelika Pachinger*

Lebens-weg

BEERDIGUNGEN

Datenschutz

TAUFEN

TRAUUNGEN

EINTRITTE





Mondsee

9.30 Uhr | Evangelische Kirche | Herzog Odilo-Straße 74

in der Regel mit Abendmahl

DEZEMBER

So, 7. Dez | 2. Advent | Joachim Schulte
So, 14. Dez | 3. Advent | Erwin Zelder
So, 21. Dez | 4. Advent | Markus Eitzinger + Konfis
Mi, 24. Dez | 15.30 Uhr | Heilig Abend | Familiengottesdienst | Gerhard Raginat
Do, 25. Dez | Christtag | Joachim Schulte

JÄNNER

So, 4. Jan | Neujahrsgottesdienst | Siegfried Oberlerchner
So, 11. Jan | Erwin Zelder
So, 18. Jan | Familiengottesdienst | Vera Wimmer |
So, 25. Jan | Lobpreisgottesdienst | Team |

FEBRUAR

So, 1. Feb | Cornelia Vogl | KiGo,
So, 8. Feb | Gerhard Raginat
So, 15. Feb | Familiengottesdienst | Team |
So, 22. Feb | Lobpreisgottesdienst | Team |

MÄRZ

So, 1. Mär | Joachim Schulte | KiGo,
So, 8. Mär | Christa Bukovics
So, 15. Mär | Familiengottesdienst | Team |
So, 22. Mär | Lobpreisgottesdienst | Team |
So, 29. Mär | Palmsonntag | Gerhard Raginat

APRIL

Fr, 3. Apr | Karfreitag | Joachim Schulte
| 15.00 Uhr Unterach | Patrick Todjeras
So, 5. Apr | Ostersonntag | Fritz Neubacher, KiGo
So, 12. Apr | Christa Bukovics
So, 19. Apr | Lobpreisgottesdienst | Team |
Sa, 25. Apr | Gemeindewandertag, danach 19.00 Uhr Gottesdienst in Attersee, Fritz Neubacher
So, 26. Apr | Familiengottesdienst zur Tauferinnerung | Gabi Neubacher |

Kontakt

Pfarrhaus Hauptstraße 6,
4864 Attersee am Attersee

ATTERSEE:

Bürozeiten

Pfarrsekretärin Angelika Pachinger:
Dienstag, 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, 09.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0699 - 18877427
office@evang-attersee.at

Kontaktperson für seelsorgerliche Notfälle und Begräbnisse in der Zeit der Vakanz ist Pfarrsekretärin Angelika Pachinger. Bitte nutzen Sie gerne Telefon oder E-Mail, es wird regelmäßig abgerufen.

Pfarrgemeinde-Kuratorin: Anneliese Neubacher-Firmhofer
0670-6078345, anneliese.neubacher@evang-attersee.at
Jugendreferent: Markus Eitzinger
0650-6915528, markus.eitzinger@gmx.at
Kirchenbeitrag Attersee: Anneliese Neubacher-Firmhofer
0670-6078345

Konto Attersee: AT11 4480 0302 0203 0000
Kirchenbeitrag: AT81 4480 0302 0203 0001

MONDSEE

Kirchenbeitrag Mondsee: Angelika Pachinger
0699 - 18877427
Konto Mondsee: AT89 2040 4041 0116 1074
Kirchenbeitrag: AT14 2040 4041 0116 1066

Homepage: www.evang-attersee.at
Facebook: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee
Gemeinde-App: EvangelischAttersee (AppStore/GooglePlay)



ADMINISTRATOR
AB 1.9.2025
Pfarrer Roman Fraiss, Rutzenmoos
Tel.: 0699 18877481
roman.fraiss@evang.at

Gottesdienste Attersee

9.00 Uhr | Evangelische Kirche Attersee, Schustergasse 1

KINDER-GOTTESDIENSTE | parallel zum Gottesdienst, außer in den Ferien

DEZEMBER

So, 7. Dez | 2. Advent | Erich Hamader

So, 14. Dez | 3. Advent | 9.30 Uhr | KOMM | Nicäa und das Wesen des Vaters, Fritz Neubacher

So, 21. Dez | 4. Advent | Richard Gonglach

Mi, 24. Dez | Heilig Abend |

| 15.00 Uhr | Familiengottesdienst | Markus Eitzinger

| 17.00 Uhr | Vesper | Katja Jegorow-Matern

Do, 25. Dez | Christtag | Patrick Todjeras | 🍸

Fr, 26. Dez | Stefanietag | Siegfried Oberlerchner

So, 28. Dez | Fritz Neubacher

Mi, 31. Dez | 15.00 Uhr | Altjahr | Richard Gonglach | 🍸

JÄNNER

So, 4. Jan | Neujahrsgottesdienst | Katja Jegorow-Matern

Di, 6. Jan | Epiphanias | Siegfried Oberlerchner

So, 11. Jan | 9.30 Uhr | KOMM | Bach und die Ehre Gottes, Bischöfin Cornelia Richter

So, 18. Jan | Ökumenischer Gottesdienst | kath. Kirche Attersee, Markus Himmelbauer, Christa Bukovics, Patrick Todjeras

So, 25. Jan | Richard Gonglach | 🍸

FEBRUAR

So, 1. Feb | Katja Jegorow-Matern

| 10.30 Uhr | Kleine Kirche | Fasching

So, 8. Feb | KOMM | Konfrontieren – nicht kneifen Fritz Neubacher

So, 15. Feb | Richard Gonglach

So, 22. Feb | Roman Fraiss | 🍸

Di, 24. Feb | 19.30 Uhr | Passionsandacht | Siegfried Oberlerchner

MÄRZ

So, 1. Mär | Cornelia Vogl

Di, 3. Mär | 19.30 Uhr | Passionsandacht | Richard Gonglach

So, 8. Mär | 9.30 Uhr | KOMM | Annehmen – nicht auslachen, Patrick Todjeras

Di, 10. Mär | 19.30 Uhr | Passionsandacht | Siegfried Oberlerchner

So, 15. Mär | Christa Bukovics

| 10.30 Uhr | Kleine Kirche

Di, 17. Mär | 19.30 Uhr | Passionsandacht |

So, 22. Mär | Fritz Neubacher

Di, 24. Mär | 19.30 Uhr | Passionsandacht | Christa Bukovics

So, 29. Mär | Palmsonntag | Roman Fraiss

APRIL

Do, 2. Apr | 19.00 Uhr | Gründonnerstag | Katja Jegorow-Matern

Fr, 3. Apr | Karfreitag | Patrick Todjeras

| 15.00 Uhr Unterach | Patrick Todjeras

So, 5. Apr | Ostersonntag | Christa Bukovics

Mo, 6. Apr | Ostermontag | Fritz Neubacher

So, 12. Apr | KOMM | Vergeben – nicht vergelten Marcus König

So, 19. Apr | Familiengottesdienst zur Tauferinnerung | Gabi Neubacher

| 10.30 Uhr | Kleine Kirche

Sa, 25. Apr | Gemeindewandertag, danach Gottesdienst

SAMSTAG, 19.00 UHR (wegen des Attersee-Radtag ist die Kirche am Sonntag nicht erreichbar)

Fritz Neubacher | 🍸

Telefonische Anlaufstellen bei Krisen:
Gewaltschutzzentrum (kostenfrei und vertraulich): 0732-607760
Mo – Fr 9 – 13 Uhr, Di und Do 9 – 20 Uhr. Im akuten Fall Notruf: 133
Telefonseelsorge rund um die Uhr (kostenfrei und vertraulich): 142
Krisenhilfe Oberösterreich (kostenfrei und vertraulich): 0732-2177
Ö3 Kummernummer: 116 123

Gottesdienste am Abend mit Siegfried Oberlerchner, jeweils Sonntag, 19.00 Uhr, 7.12./1.1./1.2./1.3./

KONTAKT

Redaktion: k.jegorowmatern@creativbuero.at
Fotonachweis: Christian Meschnig, Günther Matern, div. privat

Herausgeber und Verleger:
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee,
4864 Attersee, Hauptstraße 6, Telefon: 0699 – 18877427
i.A. Kontonummer: Volksbank Attersee IBAN: AT11 4480 0302 0203 0000
Österreichische PostAG, Poststelle St. Georgen/Attg.
SP 02Z032053 S – Postgebühr bar bezahlt

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. **ATTERSEE**